

Wo stehen Sie? Ein Selbsttest

Machen Sie diesen Selbsttest! Er zeigt Ihnen, wo Sie stehen und verschafft Ihnen auf diese Weise eine erste Aussage darüber, an welchem Punkt Sie sich auf dem Weg zu einer Sicheren Gemeinde befinden.

Wo stehen Sie?

Bitte kreuzen Sie Ihre Antwort an:

1. Wir arbeiten mit einem Kodex, den alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzeichnen müssen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2. Es gibt regelmäßige Fortbildungen für Mitarbeitende.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
3. Zu unseren Freizeitmaßnahmen fahren ausschließlich Mitarbeitende, die im Bereich des Kinderschutzes geschult wurden.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
4. Es gibt in regelmäßigen Abständen Treffen der Einrichtungsleitung mit den Kindern und Eltern.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
5. Alle Hauptamtlichen unterzeichnen eine Zusatzvereinbarung.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
6. Ehrenamtliche Mitarbeitende in sensiblen Bereichen legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
7. Hauptamtliche legen ein erw. polizeiliches Führungszeugnis vor.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
8. Es gibt einen Beschwerdebriefkasten für Kinder und Eltern.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
9. Am schwarzen Brett hängt eine Information über mögliche Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb der Einrichtung.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
10. Wir kennen eine insofern erfahrene Fachkraft, die uns im Fall der Fälle bei der Gefährdungseinschätzung unterstützt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
11. Räume, in denen vertrauliche Gespräche stattfinden, haben ein Fenster.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
12. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bemüht 1 zu 1 Situationen zu vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
13. Programme, durch die Kinder ermutigt werden, „NEIN!“ zu sagen gehören zu festen Bestandteil unseres Curriculums.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
14. Die Kinder kennen den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
15. Wir pflegen in Teamsitzungen eine Atmosphäre, in der es auch möglich ist über Auffälligkeiten oder „unsichere Momente“ zu sprechen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
16. Alle Mitarbeitenden ziehen beim Thema Kinderschutz an einem Strang.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
17. Frauen und Männer leben in unserer Einrichtung völlig gleichberechtigt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
18. Familien wissen, dass körperliche Gewalt ein „tabu“ ist!	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
19. Bei neuen Mitarbeitenden wird ihre Eignung geprüft, bevor sie Verantwortung übernehmen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
20. Vor Freizeiten gibt es Informationsabende für Eltern über die Kinderschutz-Standards und das Beschwerdesystem.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Auswertung

Wie oft haben Sie »Ja« angekreuzt?

18- bis 20-mal

Sie befinden sich schon sehr intensiv auf dem Weg zu mehr Kinderschutz. Sie sind bereits sehr gut und transparent organisiert. Sie wissen, auf welche Standards es ankommt. Kinder dürfen sich bei Ihnen sicher fühlen. Trotzdem vermute ich, dass selbst Sie noch einige Tipps und Hintergrundinformationen im Buch oder einem Kurs finden werden, die Sie noch nicht kennen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Wir unterstützen Sie gerne!

Sehr gut bis ausgezeichnet

13- bis 17-mal

Sie wissen bereits einiges darüber, wie Sie sich als Einrichtung auf dem Weg zu mehr Kinderschutz machen. Wenn Sie mein Buch aufmerksam durcharbeiten, werden Sie eine Reihe von Anregungen erhalten, die Sie spürbar voranbringen.

Gut, doch es geht noch besser

7- bis 12-mal

Bei Ihnen gibt es – wie bei vielen Menschen und in vielen Einrichtungen – verschiedene Themen, mit denen Sie sich eingehender befassen sollten. Sie werden dabei sehen, dass es noch eine ganze Reihe von Möglichkeiten gibt, die Sie ausschöpfen können. Ein Kurs soll Ihnen dabei helfen, einen deutlichen Zuwachs an Kinderschutz und Sicherheit zu erleben.

Zahlreiche Ansatzpunkte

1- bis 7-mal

Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung, sich mit Kinderschutz zu beschäftigen! Sie haben das meiste Potenzial! Befassen Sie sich mit den Grundlagen des Kinderschutzes und setzen Sie mit wachen Sinnen die Ratschläge um. Sie werden darüber erstaunt sein, welche positiven Veränderungen in Ihrer Gemeinde sind. Kaufen Sie mein Buch oder rufen Sie mich an! Gerne suche ich gemeinsam mit Ihnen nach einem guten, nächsten Schritt!

Sehr viele
Verbesserungspotentiale

Den Fragebogen gemeinsam ausfüllen!

Sie können den Schnelltest zwar alleine bearbeiten. Wirksamer ist es jedoch, wenn alle Mitarbeiter der Arbeit mit Kindern den Fragebogen ausfüllen. Wenn Sie die Ergebnisse vergleichen, werden Sie bei mehreren Fragen feststellen, dass es zu unterschiedlichen Bewertungen kommt. So kommt es immer wieder vor, dass Menschen in bestimmten Bereichen gar kein Problem sehen.

Wenn das Problem nicht gesehen wird, dann hat auch niemand Interesse an einer Lösung. Wenn es also ein Problem gibt, dann ist es wichtig, dass es auch erkannt wird. Jetzt entsteht die Bereitschaft, an einer Lösung mitzuarbeiten. Durch die Diskussion gewinnen Sie erste Ansatzpunkte für Verbesserungen.

Dieser Selbsttest gibt Ihnen einen ersten Hinweis auf die Frage, wo Sie stehen. Durch die jeweiligen Antworten haben Sie zugleich markiert, wo sich Ihre Verbesserungspotentiale befinden: Überall, wo Sie Nein angekreuzt haben, wartet eine Chance auf Sie sicherer zu werden. Viel Erfolg!

Freuen Sie sich auf Chancen und Herausforderungen!